

Magdeburg, 1443, Juni 12.**283 a.**

Günther, Erzbischof zu Magdeburg, übereignet dem Kloster Berge das ganze Dorf Dodendorf, an welchem den Erzbischöfen bisher noch einige Zinsen und Berechtigungen geblieben waren, gegen Zahlung von 1100 Schock Kreuzgroschen oder 140 Mark Silber.

Wir Gunther von gotis gnaden erzbischoff zcu Magdeburg bekennen offentlichen mit dissem brive vor uns und unsere nachkommenn, wanne uns der wirdige er Heinrich, apt des closters zcu Berghe vor unser stad Magdeburg gelegen, vorbracht had, wie der erste Otte seliger, etzwann Romischer keyser, stifter des gnanten closters, dasselbe sin closter mildiglichen begiffiget und begnadet had mit dem dorffe Dodendorp bie Welsleven gelegen mit aller syne gerechtikeit und zcubehorunge nichtes vßgenomen. Hirumb habin wir obgnanter Gunther erzbischoff zcu Magdeburg das und ouch manchfaldige willige dinste, die uns derselbe apt und sampnunge des gnanten closters zcu Berghe offte und vil gethan habin und furbas mehir thun mogen, angesehin und dem itzundgnanten ern Heinriche apte und synem closter zcu Berghe distelebir vordder zeugestatet etlicher gerechtikeit, nemlichen dritzehn margk geldes Magdeburgischer werunge und ouch des dinstes und gerichtes obir hals und hand, die wir nach daselbist zcu Dodendorph von des slosses wegen Plote, das dann vormals darzu gelegit ist, haben und ouch die losunge seben margk geldes ane eynen wirdung Magdeburgischer werunge van Hanse Lyndauwen und ezehn margk geldes derselbin werunge van Conen Roden burgern unsir altenstad Magdeburg nach lute der brive von unsern voffaren und uns darobir gegeben. Sulcher drissig margk geldis mynner eynes virdunges und ouch gerichtes und dinstes, also vorberurt ist, sich dannen unsere voffaren vor ziten underwunden habin, also had nu der obgenante er Heinrich apt zcu Bergha vor sich sine nackomen und gotishus darselbist vor sulche unsere willige zeustatunge uns zcu unserm buwe zcu Gebichinstein vor die gnanten drissig margk geldis mynner eynes virdunges vor dinste gerichte und alle zcubehorunge und gerechtikeit darselbst zcu Dodendorph, wie man die benennen magh, nichtes vßgenomen bezalet und gegeben eilfhundert schogk alder gemeyner cruzegroschen, die nu machen an finem silber hundert und virzig margk eyne halbe margk und drittehalb loth Magdeburgsch zzeichens unde gewichtes. Darumb habin wir ergenanter Gunther erzbischoff zcu Magdeburg mit gutem rate wissen willen und fulbord unsers capittels darselbist dem vilgnanten ern Heinriche synen nachkomen epten und clostere zcu Bergha voreygent und ingegeben, voreygenen und ingebin on ouch in und mit crafft disses brives das vorgeschreben dorff Dodendorph mit obgnanten drissig margk geldes mynner eynes virdunges Magdeburgischer werunge und ouch mit dinsten und gerichtten ober hals und hand und sunderlichin mit dem egenthum und mit aller zcu-